

A N F R A G E von Markus Späth-Walter (SP, Feuerthalen) und Martin Farner (FDP, Oberstammheim)

betreffend Schloss Laufen: aktueller Unterhalt und touristische Zukunft

Die zahlreichen Gäste, die den Rheinfall trotz Schnee und Eis am Neujahrstag 2015 besuchten, erlebten ein zweifelhaftes Vergnügen. Der Belvédère-Weg und die Aussichtsplattform waren wegen mangelhafter Schneeräumung nur mit dem Panoramalift erreichbar. Fast alle Spazierwege waren entweder geschlossen oder gefährlich vereist. Wer ins «Historama» auswich, musste feststellen, dass die Ausstellung sich in einem bedenklichen Zustand befindet. Vitrinen sind mit einer Staubschicht bedeckt, in der Besucher ihre Finger-Zeichnungen hinterlassen haben, zahlreiche Vitrinenbeschriftungen sind am Abblättern und teilweise kaum noch lesbar. Andere animierte «Attraktionen» funktionieren nicht oder nur mangelhaft. In diesem Zustand ist die Dauerausstellung jedenfalls alles andere als eine überzeugende Visitenkarte.

Nach wie vor existiert auch kein gemeinsames Ticketing für die verschiedenen Angebote auf beiden Seiten des Rheinfalls. So können etwa im Besucherzentrum beim Schloss Laufen keine Fahrkarten für den Schiffbetrieb gelöst werden. Touristen, die mit dem Zug anreisen, können zudem den Panoramalift nicht benutzen, um ins Schloss und zum Besucherzentrum zu gelangen.

In diesem Zusammenhang und im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Rheinfalltourismus bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wer ist für den Unterhalt der Wege und den Winterdienst auf der Zürcher Seite des Rheinfalls verantwortlich?
2. Wie ist der Betrieb und Unterhalt der Historama-Ausstellung geregelt? Wie kann die regelmässige Erneuerung und Reparatur der anfälligen Einrichtungen garantiert werden?
3. Wie haben sich die Besucherzahlen und die Einnahmen des Kantons seit der Neueröffnung im Jahre 2012 entwickelt?
4. In einer Präsentation des Immobilienamtes vor der regionalen Förderorganisation «Pro Weinland» wurde im Juni 2012 von einer neuen Betriebsphase 2015 bis 2020 gesprochen und eine Überprüfung des Betriebs- und Nutzungskonzepts für den Restaurationsbetrieb, die Jugendherberge und andere wenig genutzte Räumlichkeiten in Aussicht gestellt: Wie weit sind die diesbezüglichen Abklärungen und Projekte gediehen? Welche Investitionen sind in den nächsten Jahren geplant?
5. In welcher Projektierungsphase befindet sich die Sanierung der Haltestelle Laufen? Ist die Eröffnung auf den Fahrplanwechsel 2018 sichergestellt? Kann im Laufe der Sanierung ein unbehinderter Zugang zum Belvédère-Weg und zum Panoramalift realisiert werden?
6. Ist vorgesehen, im Rahmen der angekündigten Überprüfung des touristischen Gesamtkonzeptes nach den ersten drei Betriebsjahren zu prüfen, ob der mehr oder weniger freiwillige Kauf von Eintrittstickets ersetzt - oder allenfalls ergänzt - und damit eine einheitliche Lösung auf beiden Seiten des Rheinfalls erreicht werden könnte?

7. Wie entwickelt sich die interkantonale Zusammenarbeit für die Tourismusdestination Rheinfall im Rahmen der IG Rheinfall? Wie stellt sich die Regierung zur Forderung, die Destination Rheinfall unabhängig der Kantonszugehörigkeit aus einer Hand zu betreiben?

Markus Späth-Walter
Martin Farnet